



Danke für unsere schöne Erde – wir wollen sie **bewahren!**

Erntedank feiern mit Kindern weltweit
Für Kindergottesdienst, Kita und Schule

Mitglied der
actalliance

Brot
für die Welt

Liebe Leserinnen und Leser,

noch wissen wir jetzt im Frühjahr 2021 nicht, wie unser Leben zu Erntedank in diesem Jahr sein wird – aber vielleicht haben wir uns im Jahr zwei der Pandemie auch ein wenig an mehr Unsicherheit gewöhnt. Wichtig ist, und das wissen wir auf jeden Fall – dass wir unsere Erde nicht vergessen! Wir feiern Erntedank, auch 2021, weil wir darauf vertrauen, dass unsere Erde das hervorbringt, was wir zum Leben brauchen. Und dafür danken wir Gott.

Aufgrund der Beschränkungen, die die Pandemie mit sich bringt, konnten wir in diesem Jahr kein einzelnes Kind in einem bestimmten Land besuchen und nach seinem Leben befragen. Dennoch haben wir den Brot-für-die-Welt-Schmetterling Lilia auf Weltreise geschickt, und zwar „online“. Für uns Menschen ist Reisen derzeit nur noch sehr eingeschränkt möglich. Wir alle müssen solidarisch miteinander sein und aufeinander achten. Auch Lilia muss Abstand halten und so sieht und hört sie mithilfe digitaler Technik wie es Kindern auf verschiedenen Kontinenten geht, die in Regionen leben, in denen der Klimawandel schon längst das Leben und Überleben bestimmt. Alle im Material vorgestellten Kinder leben in Gebieten, in denen Brot für die Welt Partnerorganisationen bei der Arbeit dafür unterstützt, trotz dramatischer Klimaveränderungen genug zu essen und sauberes Trinkwasser zu haben. Davon erzählen die Kinder dem Schmetterling, und sie haben in ihrem Leben schon viele, teils einschneidende und harte Erfahrungen mit den Folgen des Klimawandels machen müssen.

Es geht um Trinkwasser in der Küstenregion von Bangladesch, eine an den Klimawandel angepasste Landwirtschaft nach dem Zyklon „IDAI“ in Simbabwe und um Bewässerung für trockene Agrarflächen in Peru. Lilia erfährt, wie Menschen auf der Südhalbkugel sich umfassend vorbereiten, um ihr Leben im Klimawandel zu sichern.

Feiern Sie mit den Kindern zusammen Erntedank mit einer weltweiten Perspektive! Feiern Sie, dass unsere Schöpfung weiterhin ein Geschenk Gottes bleibt, auch wenn wir verursachen, dass sich das Klima wandelt. Die Kinder sollen im Erntedank-Kindergottesdienst erfahren, dass es viel ausmacht, wie wir mit diesem Geschenk umgehen und dass weltweite Verbundenheit trotz Pandemie möglich ist. Wir wünschen Ihnen ein gesegnetes Erntedankfest und viel Spaß bei der Umsetzung!

Sie benötigen für das Erntedankfest:
Ausstattung der Erzählung mit Bildern:
Schmetterling (als Stabpuppe) und große Bilder der drei mitwirkenden Kinder

Einen passenden Familiengottesdienst-Entwurf und alle Bilder finden Sie ab Juli 2021 unter: → www.brot-fuer-die-welt.de/kinder-erntedank

Im Namen Gottes, des **Vaters**, der hält, was er verspricht,
des **Sohnes**, der uns festhält
und des **Heiligen Geistes**, der fliegt wie ein Vogel
und weht, wo er will.
Amen

Liedvorschläge

- ♪ **Alle guten Gaben**
- ♪ **Lasst uns miteinander singen, loben,
danken dem Herrn**
- ♪ **Guter Gott, wir danken dir**
- ♪ **Gott, dein guter Segen**

Diese Lieder sind in vielen einschlägigen Publikationen zu finden. Aus urheberrechtlichen Gründen können sie hier nur genannt, nicht abgedruckt werden.

Psalmübertragung nach Psalm 104 mit Bewegungen

aus: *Regine Schindler: Im Schatten deiner Flügel. Psalmen für Kinder,*
Patmos Verlag, Düsseldorf 2005.

Gott, du bist riesengroß.

Arme mit einladender Geste, geöffneten Händen, vom Körper weg, zur Seite

Wie ein riesengroßes Zelt hast du den Himmel aufgespannt.

Arme über den Kopf, Hände geschlossen, wie ein (Zelt-)Dach

Unter dem Himmel hast du die Erde gemacht, fest und schön.

Mit den Füßen fest aufstampfen

Berge und Täler hast du gemacht,

Mit den Händen ein Dach = Berg und ein „V“ = Tal formen

das Wasser hast du geschickt.

Wellenbewegungen, mit den Händen

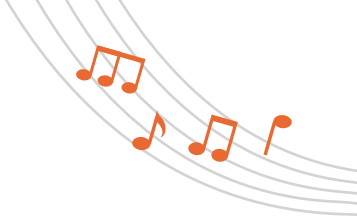
oder dem ganzen Körper

Viel Wasser für die Tiere, die Durst haben,

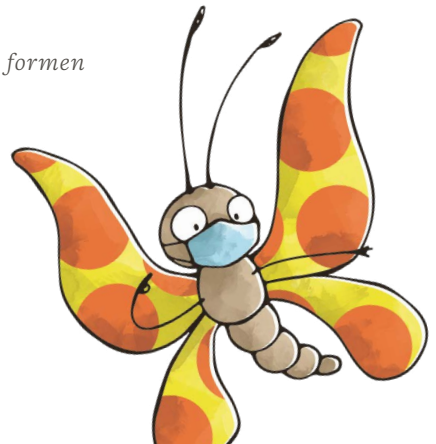
Trinkbewegung

für die Bäume, sie werden groß und stark.

Fest hinstellen, die Arme wie „Äste“



Brot für die Welt bringt
Menschen zusammen, damit
denen geholfen werden kann,
die Unterstützung brauchen –
zum Beispiel, um für gerechte
Bezahlung für die eigene Arbeit,
bessere Bildungschancen und
für ein besseres Leben einzu-
treten.



Alles hat Gott wunderbar gemacht,
Hände zu einer Schale formen
auch die Menschen, die hier alles finden, was sie brauchen.
Mit dem Finger auf die Anderen zeigen
Auch mich hat Gott gemacht.
Beide Hände aufs Herz
Darum singe ich ein Lied für ihn. Halleluja!
Arme vom Körper weg – mit „Schwung“ und Freude

Hallo, Lilia!

Erzählung mit Bildern

(Stabpuppe Lilia, je nach Situation im September/Oktober 2021, so groß gebastelt, dass sie eine Atemschutzmaske tragen kann. Lilia tritt auf mit einem Laptop oder einem PC-Bildschirm).



Hallo, liebe Kinder, hier ist wieder eure Lilia! Es ist Erntedank und eigentlich wollte ich so gerne wieder reisen und euch eine Ge-

schichte mitbringen von einem Kind in einem anderen Land dieser Erde. Aber – ihr habt das ja gehört – das Coronavirus ist auf der ganzen Erde unterwegs, alle Menschen müssen vorsichtig sein, sich lieber nicht gegenseitig besuchen, nicht reisen. Also bin auch ich hiergeblieben. Aaaaaber: ich konnte trotzdem mit Kindern in anderen Ländern sprechen! Da brauchte ich nicht mal so viel fliegen, wir waren durch das Internet verbunden.

Anali freut sich über Wasser

Zuerst konnte ich Anali treffen, sie lebt in Peru – das ist ein Land in Südamerika.

Das Mädchen lebt in einem Dorf, das liegt ganz hoch in den Bergen.

Die Leute in Analis Dorf haben ein großes Problem: es regnet zu wenig! Darum konnte auch Analis Familie zu wenig ernten, weil die Pflanzen nicht genug Wasser bekommen haben. Und so ging es vielen Nachbarn.

Die älteren Bewohner*innen sagen, dass seit einiger Zeit viel weniger Regen kommt. Glücklicherweise haben die Menschen im Dorf Hilfe bekommen! Die Leute vom Zentrum für Forschung, Ausbildung, Beratung und Förderung haben sich überlegt, wie man es schaffen kann, dass die Felder genug Wasser bekommen. Sie ha-



ben mit den Leuten aus dem Dorf zusammen Wasserbecken und Wasserleitungen gebaut – für Pflanzen und Menschen. Brot für die Welt hat das von Deutschland aus unterstützt. Anali freut sich über den Wassertank vor ihrem Haus und darüber, dass ihre Eltern weniger Sorgen haben. Wir können Gott dafür „Danke!“ sagen und uns mit Anali freuen.

Shojib stillt seinen Durst

Kennt ihr das Gefühl, wenn ihr Durst habt – der Hals ist ganz trocken und ihr könnt an gar nichts anderes denken? Und dann stellt euch vor, es ist überall Wasser um euch herum, aber ihr wisst genau: das dürft ihr nicht trinken, denn es ist salzig und macht euch krank. So ging es Shojib aus Bangladesch. Sein Land liegt gleich am Meer und wird immer wieder überflutet. Dort, wo Shojib und seine Familie wohnen, drücken große Stürme viel Wasser in das Land hinein.

So wird das gute Wasser, das man trinken kann, durch das Meereswasser ganz versalzen. Also können die Familien nicht mehr dort ihr Wasser holen, wo sie es früher immer fanden, in ihren Brunnen im Dorf. Shojibs Mutter musste fünf Kilometer laufen und dann den großen, schweren Krug denselben Weg zurücktragen. Endlich hat sie dafür Hilfe bekommen! Leute von der Christlichen Kommission für Entwicklung haben für die Familie einen Behälter zum Auffangen von Regenwasser eingerichtet. Regenwasser ist sauber, es schmeckt rein und gut. Nun hat Shojib sauberes Wasser gleich dort, wo er wohnt. Guten Durst wünschen wir dir, Shojib! Wir sagen Danke, dass er gutes Wasser zum Trinken hat.



Sheron erlebt Regenzeiten neu

Auch in einigen Ländern von Afrika ist das Wetter sehr oft durcheinander, so dass die Menschen viele Probleme haben. Mal haben sie zu wenig Regen, dann wird alles ganz trocken. Und dann kommen Stürme, die viel zu viel Regen mitbringen. So ist es in Sherons Dorf in Simbabwe passiert. Im Jahr 2019 mussten die Leute dort etwas Schlimmes erleben: Es regnete tagelang ganz stark, sodass der Boden ganz weich wurde. Teile von Hügeln, zwischen denen das Dorf von Sheron

liegt, waren so weich, dass sie auf die Häuser fielen und alles kaputt machten. Dabei sind Menschen gestorben. Auch Sherons Mama. Sheron und ihr Papa haben überlebt. Sie waren sehr, sehr traurig. Noch heute denken sie ganz viel an Sherons Mama. Der Papa und andere Menschen im Dorf haben Hilfe bekommen, damit sie weiter auf ihren Feldern arbeiten können und wieder gutes Gemüse

ernten. Außerdem haben die Leute der „Organisation für eine nachhaltige Nutzung der natürlichen Ressourcen“ mit den Leuten im Dorf zusammen überlegt, was sie bauen könnten, um das Regenwasser besser zu verteilen, wenn zu viel davon vom Himmel kommt. Einiges ist ihnen schon eingefallen. Sheron und ihr Papa haben ausreichendes und gesundes Essen. Darüber ist Sheron froh und es tröstet sie ein wenig. Danke, dass Sheron Trost bekommt!

Merkt ihr was, Kinder?

Das Wetter auf der Erde verändert sich. Leute, die nicht all ihr Essen im Supermarkt kaufen, wie die meisten von uns in Deutschland, merken das sehr! Sie haben große Probleme. Für Analis Familie war zu wenig Wasser da, für Shojib und seine Leute wurde das Wasser durch Salz vom Meer verdorben und für Sheron und ihre Familie brachte zu viel Regen auf einmal ein großes Unglück.

Den drei Kindern, mit denen ich über das Internet sprechen konnte, und ihren Familien konnte geholfen werden. Brot für die Welt hilft uns, dass wir aneinander denken können. Wir wissen, wie es Anali, Shojib und Sheron geht und wir bleiben in Verbindung.

Mögliches Gespräch (falls Zeit und homogene Gruppenzusammensetzung):

- Habt ihr auch schon hier in Deutschland gehört, dass das Klima sich ändert? Haben Eure Mamas/Papas darüber gesprochen (zum Beispiel über trockene Sommer)?
- Habt ihr davon gehört, dass wir etwas dazu beitragen können, dass es unserer Erde in Zukunft wieder besser geht? (weniger mit Auto und Flugzeug reisen, weniger Verpackung/Plastik, sparsamer leben etc.)

Idee „Gott hält die Welt in seiner Hand“

Präsenz-Variante

Bereiten Sie eine „Erde“ vor, einen schönen blauen Planeten aus Papier oder Pappe, nicht zu klein, passend für den vorhandenen Raum, so dass Sie Ihr Werk gut sichtbar auf den Fußboden legen können.

Bereiten Sie mit den Kindern Symbole vor für Dinge, die bewahrenswert sind und für Menschen, die wir behüten wollen (zum Beispiel Kind, Blume, Wasser, Eltern, Oma und Opa, Brot zum Essen – entweder aus Papier ausgeschnitten und von den Kindern



ausgemalt oder – wenn weniger Zeit – als Ding-Symbole: zum Beispiel eine Blume im Topf, einen Apfel, ein Foto einer Familie, ein Stück Brot). Bilder unserer drei „Beispiel-Kinder“ sollten auch dabei sein!

Singen Sie mit den Kindern „Gott hält die ganze Welt in seiner Hand“ und ergänzen in den Strophen, wen und was Gott in seiner Hand hält. Immer ein Kind darf dazu das Symbol aus der Strophe um die Erde herum legen. Zum Schluss können Sie als Segen einen langen Seidenschal um die zu bewahrenden Bilder/Symbole platzieren.

Online-Variante

Lassen Sie die Kinder online zeigen, was sie um die Erde herum legen würden oder bereiten Sie die Symbole als Fotos oder Video-Einspieler selbst vor.

Fürbitte

Lieber Gott, wir haben es gut. Wir haben zu essen und eine Wohnung zum Leben. Wir haben Menschen, die uns lieb haben. Auch, wenn wenig Regen bei uns fällt, gibt es immer genug zu Essen. Du hast uns alle lieb. Danke dafür, Gott.

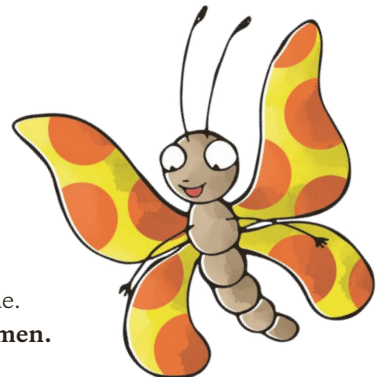


Wir bitten dich darum, dass du die Menschen in anderen Teilen der Erde behütest, dass du die tröstest, die traurig sind oder Angst haben, weil schreckliche Stürme kommen oder Hochwasser. Du hast alle Menschen lieb. Hilf uns, dass wir etwas dafür tun, dass es anderen auch gut geht. **Amen.**

Segen

Gott, segne uns und behüte uns,
und deine ganze große Welt, Erde, Luft und Wasser.
Gott, lasse dein Angesicht über uns leuchten
und sei uns gnädig.

Sieh auf alles Leben in der weiten Welt,
die Pflanzen, die Tiere, die Menschen.
Gott, erhebe dein Angesicht auf uns.
Schau nach den Menschen und nach dem,
was sie machen mit deiner Schöpfung und deiner Erde.
Und gib uns und der ganzen Welt deinen Frieden. **Amen.**



Brot für die Welt

Wir sind das weltweit aktive Entwicklungswerk der evangelischen Landes- und Freikirchen in Deutschland. Unsere Vision ist eine Welt ohne Hunger, Armut und Ungerechtigkeit. In über 90 Ländern fördern und beraten wir professionelle Entwicklungsorganisationen. Durch sie können von Armut und Ausgrenzung betroffene Menschen Unterstützung finden, um aus eigener Kraft ihre Lebenssituation zu verbessern.

Bestellungen an

www.brot-fuer-die-welt.de/shop

bestellungen@brot-fuer-die-welt.de

Tel + 49 30 65211 4711

Zentrales Spendenkonto

Bank für Kirche und Diakonie

IBAN: DE10 1006 1006 0500 5005 00

BIC: GENODED1KDB

Fragen und Anregungen bitte an

Tatjana Grundei oder Veronika Ullmann

Brot für die Welt

Caroline-Michaelis-Straße 1

10115 Berlin

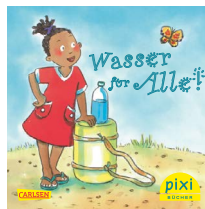
Tatjana.Grundei@brot-fuer-die-welt.de

Veronika.Ullmann@brot-fuer-die-welt.de

Impressum

Herausgeber Brot für die Welt, Evangelisches Werk für Diakonie und Entwicklung e.V., Caroline-Michaelis-Straße 1, 10115 Berlin **Konzept und Redaktion** Veronika Ullmann **V.i.S.d.P.** Dr. Petra Kohts **Fotos** Katrin Harms, Probal Rashid, Karin Schermbrucker, Frank Schultze **Illustration und Layout** Sophie Becker, munterbunt **Druck** Konradin Druck GmbH **Papier** 100 % Recycling **Art. Nr.** 151 100 050 **April 2021**

Den verantwortlichen Umgang mit Spendengeldern bestätigt das Deutsche Zentralinstitut für soziale Fragen (DZI) Brot für die Welt jedes Jahr durch die Vergabe seines Spendensiegels.



Das Pixibuch „Wasser für alle“ mit Lilia finden Sie im Onlineshop:
-> shop.brot-fuer-die-welt.de